



Antrag

der Abgeordneten **Alexander Flierl, Petra Högl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Kristan Freiherr von Waldenfels, Sebastian Friesinger, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Bericht zum Nachweis der Blauzungenkrankheit (BTV-3 und BTV-8) im Landkreis Berchtesgadener Land sowie zum aktuellen Geschehen zur Aviären Influenza

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz über den aktuellen Nachweis der Blauzungenkrankheit (BTV-3 und BTV-8) im Landkreis Berchtesgadener Land mündlich zu berichten.

Dabei sollen insbesondere dargestellt werden:

- aktueller Sachstand
- Überwachungs- und Eindämmungsmaßnahmen
- Unterstützung der betroffenen Tierhalterinnen und Tierhalter
- Bewertung des Monitoringsystems

Darüber hinaus soll die Staatsregierung im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz zum aktuellen Geschehen zur Aviären Influenza (Geflügelpest) mündlich berichten, insbesondere zu den Maßnahmen im Bereich der privaten Geflügelzüchter bzw. welche Schritte zur Minderung von Beschränkungsmaßnahmen für diese Gruppe ergriffen werden.

Begründung:

Im Landkreis Berchtesgadener Land wurde jüngst ein Fall der Blauzungenkrankheit (BTV-3 und BTV-8) festgestellt. Der frühzeitige Nachweis belegt, dass das bayerische Überwachungs- und Früherkennungssystem, unterstützt durch die praktizierenden Tierärzte, zuverlässig funktioniert.

Um die weitere Entwicklung der Situation nachvollziehen zu können und die Tierhalter bestmöglich zu unterstützen, ist ein aktueller Bericht der Staatsregierung erforderlich. Ziel ist es, die Transparenz zu gewährleisten, die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls weitere Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen.

Die aktuelle Ausbreitung der Aviären Influenza stellt nicht nur gewerbliche Geflügelbetriebe vor erhebliche Herausforderungen, sondern auch private Klein- und Hobbyhalter. Während große Betriebe vielfach über etablierte Notfall- und Präventionskonzepte verfügen, sind viele private Halter im Ehrenamt oder als Kleinstbestand ohne professionelle Infrastruktur betroffen. Ihre Möglichkeiten zur Umrüstung von Ställen, zur fachgerechten Desinfektion oder zur professionellen Beratung sind jedoch begrenzt. Ohne ergänzende Unterstützung drohen wirtschaftliche Schäden, aber auch die Gefahr, dass Vorschriften unverhältnismäßig auf Kosten kleiner Halter angewendet werden.